

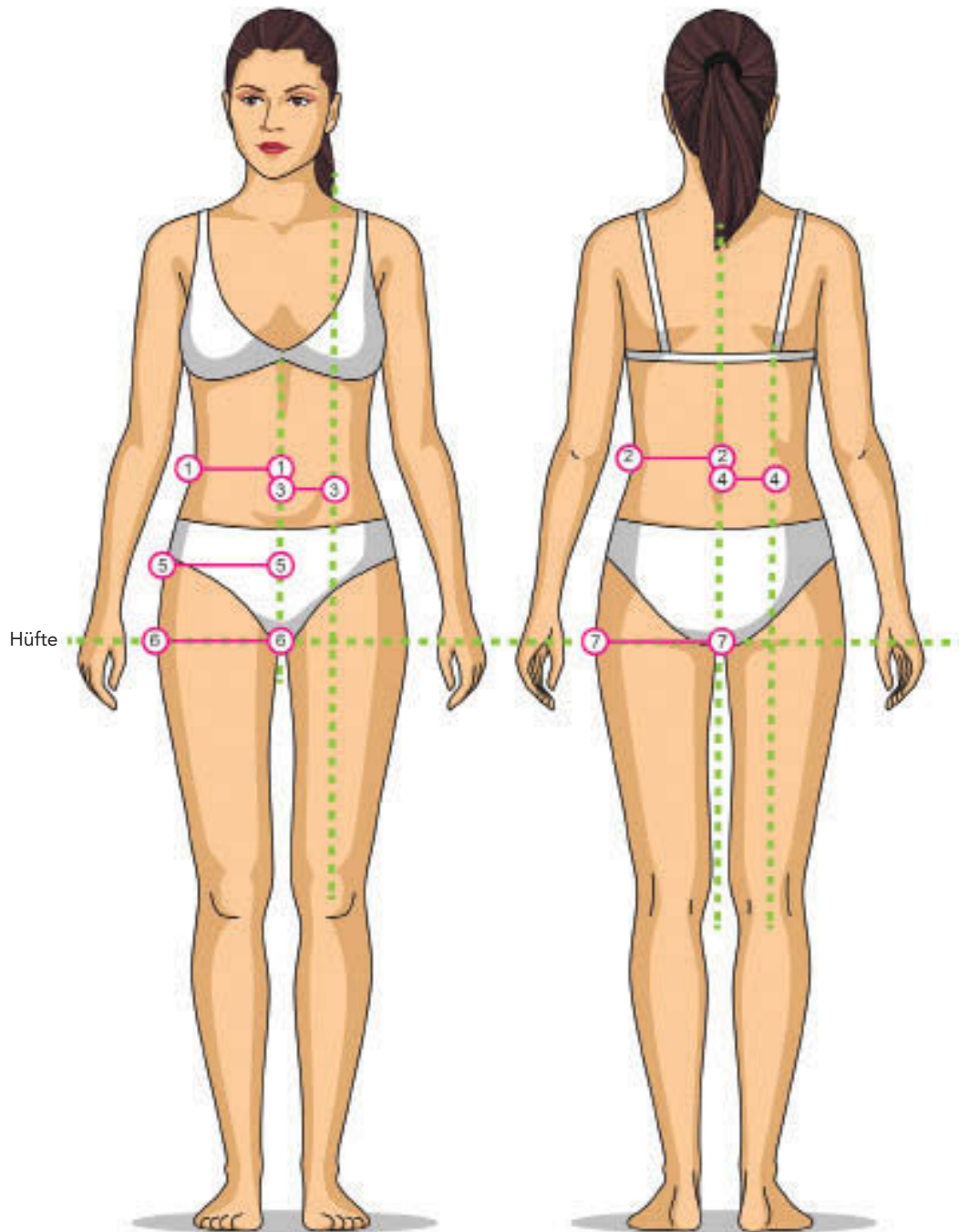
Weitenkorrektur am Unterteil

Wenn Ihre Hüftweite 102 cm ist und das Schnittmuster an der Hüfte nur 92 cm vorsieht, wo fügen Sie dann die restlichen 10 cm ein? Oft höre ich, man solle die Zusatzweite gleichmäßig verteilen und jede seitliche Nahtlinie um 2,5 cm nach außen verlegen. Oder man könne ja Abnäher und Nahtzugaben vergrößern, damit ausreichend Weite vorhanden ist. Die Abnäher sollen aber das Schnittmuster an die Körperkontur anpassen und Nahtzugaben braucht man, um die Stoffteile verbinden zu können. Wenn man die Zusatzweite gleichmäßig um den Körper herum verteilt, stimmt zwar am Ende das Umfangsmaß, doch liegt diese Weite auch an den richtigen Stellen? Vielleicht brauchen Sie die ganzen 10 cm im Rückenteil oder 7 cm im Rückenteil und nur 3 cm im Vorderteil.

Es gibt so viele unterschiedliche Körpersilhouetten, dass Standardlösungen nicht weiterhelfen, weil sie nur für Standardformen gelten. An diesem Punkt sollten Sie ein Schnittmuster vor sich liegen haben, das schon die korrekte Länge hat. In diesem Kapitel beschäftigen wir uns damit, wie man sinnvollerweise um den Unterkörper herum zusätzliche Weite einfügt. Auch hier bearbeiten wir Vorder- und Rückenteil separat.

Die Längenkorrekturen sollten also schon abgeschlossen sein, damit wir uns auf die Weitenkorrekturen konzentrieren können.

Horizontale Maße am Unterkörper



- 1 VM Taille bis Seitennaht
- 2 HM Taille bis Seitennaht
- 3 VM Taille bis untere senkrechte Brustlinie
- 4 HM Taille bis senkrechte Schulterlinie

- 5 VM bis Seitennaht Bauchlinie
- 6 VM bis Seitennaht Hüftlinie
- 7 HM Seitennaht bis Hüftlinie

VM = vordere Mitte
HM = hintere Mitte

Vordere Mitte Taille bis Seitennaht

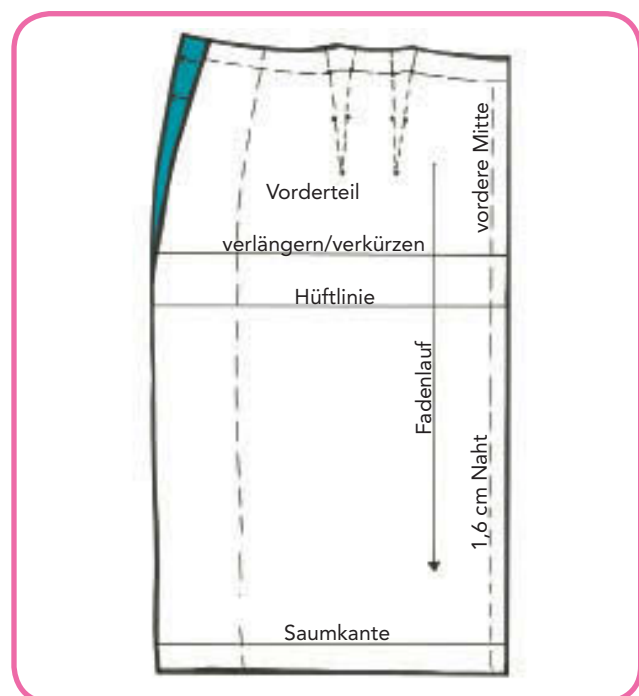
Viele Kolleginnen verbinden Tailenmaße nur mit Oberteilschnitten und fragen mich, wozu ich auch bei Unterteilen die Maße entlang der Tailenlinie brauche. Doch wenn man einen Rock oder eine Hose näht, braucht man eine Stelle, an der das Kleidungsstück beginnt, und das ist die Taille. Auch bei einem Kleid oder Overall ist die Tailenlinie wichtig, weil sie den Übergang vom Oberteil zum Unterteil beschreibt. Wenn Sie bestimmte Weitenanpassungen am Oberteil vornehmen, müssen die gleichen Anpassungen auch am Unterteil berücksichtigt werden.

Denken Sie bei der Arbeit mit den Tailenmaßen daran, dass Sie entlang der natürlichen Tailenlinie messen müssen, nicht entlang einer Designlinie wie der tiefen Taille, die man bei Kleidungsstücken von der Stange oft sieht. Optimale Anpassungen finden immer im Hauptbereich eines Schnittteils oder entlang der Kanten statt.

Wenn Sie an der vorderen Taille die Weite anpassen, dürfen Sie dazu auf keinen Fall die Nahtzugabe, Abnäher oder andere Designdetails verwenden, doch genau das wird häufig gemacht. Solche Anpassungen müssen unbedingt im Hauptbereich des Schnittteils oder entlang der Kanten vorgenommen werden.

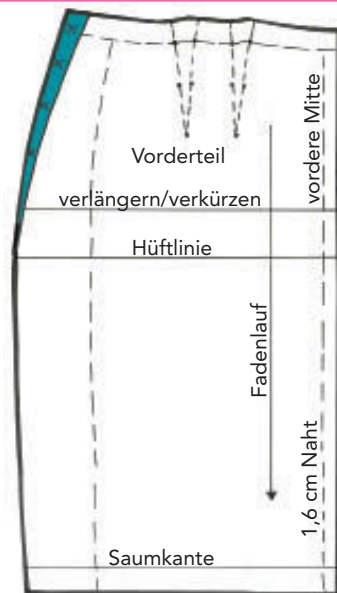


Messen Sie von der vorderen Mitte der natürlichen Tailenlinie bis zur Seitennaht. Dieses Maß entspricht der halben vorderen Tailenweite.



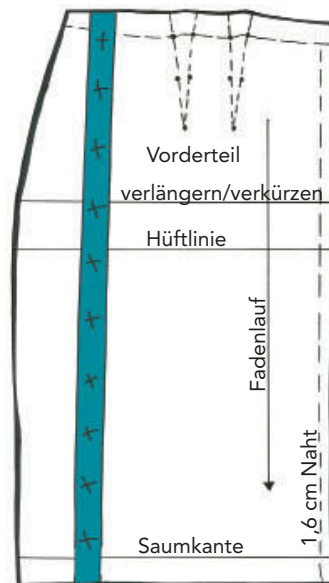
Weitenzugabe entlang der Seitennaht

Bei dieser Schnittkorrektur können Sie die Weite tatsächlich an der Seitennaht zugeben, doch auch hier arbeiten Sie nur mit einem Maß des Vorderkörpers auf dem Vorderteil des Schnittmusters. Messen Sie von der vorderen Mitte des Schnittteils aus bis zur Seitennaht, ohne dass Abnäher oder andere Designdetails einbezogen werden. Wenn Sie an einen Abnäher stoßen, lassen Sie ihn aus und messen Sie erst ab der anderen Seite weiter bis zur Seitennaht (die Nahtzugabe bleibt unberücksichtigt). Erweitern Sie die Tailenlinie um das gewünschte Maß nach außen. Gleichen Sie die Seitennaht an und reduzieren Sie die Weitenzugabe nach unten hin auf null.



Weitenreduzierung entlang der Seitennaht

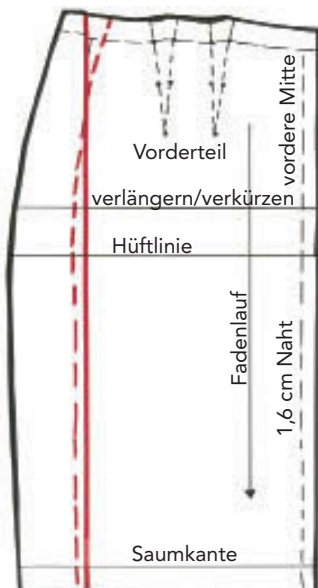
Bei dieser Schnittkorrektur können Sie die Weite an der Seitennaht reduzieren. Messen Sie von der vorderen Mitte des Schnittteils aus bis zur Seitennaht, ohne dass Abnäher oder andere Designdetails einbezogen werden. Wenn Sie an einen Abnäher stoßen, lassen Sie ihn aus und messen Sie erst ab der anderen Seite weiter bis zur Seitennaht (die Nahtzugabe bleibt unberücksichtigt). Reduzieren Sie die Taillenlinie um das gewünschte Maß nach innen und gleichen Sie die Seitennaht an. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert.



Weitenkorrektur durch Aufschneiden

Sie können die Weite auch durch Aufschneiden und Schieben zugeben bzw. reduzieren, falls die Seitennaht nicht bearbeitet werden soll. Zeichnen Sie im Abstand von etwa 2,5 cm von der Seitennaht aus eine senkrechte Hilfslinie ein (die Nahtzugabe bleibt unberücksichtigt), schneiden Sie die Linie entlang und schieben Sie die beiden Teile um das benötigte Maß auseinander bzw. übereinander. Einscheiden und Aufdrehen ist meist nicht die geeignete Methode, es sei denn, Sie möchten die gesamte Silhouette des Kleidungsstücks verändern. Im Beispiel oben ist der zu entfernende Bereich mit Kreuzen markiert.

Hinweis: Die Weitenreduzierung wirkt sich über die gesamte Rocklänge aus – von der Hüfte bis hinunter zur Saumkante. Alle Passformprobleme, die mit der Weite des Kleidungsstücks zusammenhängen, lassen sich so auf elegante und schnelle Weise beheben. Die Methode funktioniert auch bestens, wenn Sie die seitlichen Nahtlinien nicht verändern möchten.



Fertig korrigiertes Schnittteil

Bei diesem Schnittteil habe ich etwas überflüssige Weite entfernt. Die durchgehende rote Linie zeigt Ihnen, wo die Veränderung stattgefunden hat. Die gestrichelte Linie ist die angegliche seitliche Nahtlinie, die auch die Nahtzugabe zeigt. Die Korrektur fand im Hauptteil des Schnittmusters statt, die großzügig bemessene Nahtzugabe blieb erhalten.

Hintere Mitte Taille bis Seitennaht

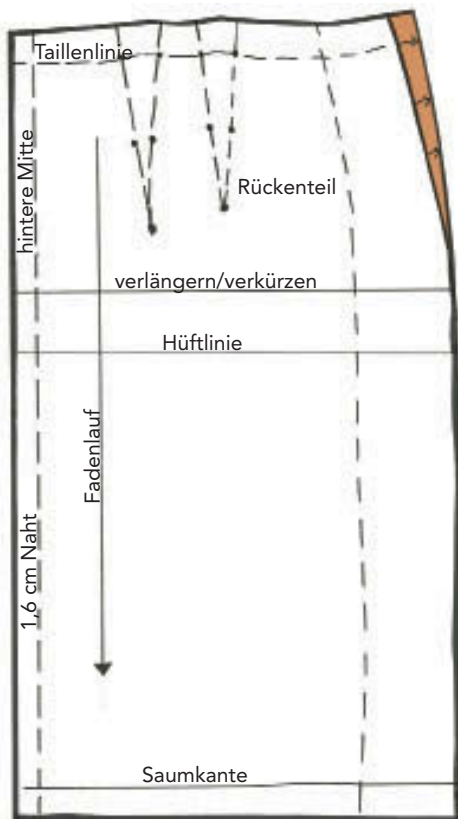
Der Taillenberg am Rücken, am Übergang zwischen Oberteil und Unterteil, ist ein Bereich, in dem es häufig Probleme mit der Passform gibt. Dort bauscht der Stoff (ein Längenproblem, das sich leicht bei der ersten Anprobe lösen lässt), oder die Rückenpartie ist zu lang, und die Seitennähte verlaufen nicht gerade, sondern hängen etwas zur Vorderseite hin. Manche versuchen dieses Problem zu lösen, indem sie die Weite einfach an der hinteren Mittellinie entfernen, aber dann stimmen Passform und Proportionen nicht mehr. Solche Probleme entstehen, weil die hintere Taille oft kürzer ist als die vordere Taille, aber das Schnittmuster dies nicht berücksichtigt und beide Taillenmaße gleich sind. Wenn Sie also beim nächsten Mal den gesamten Taillenumfang messen, denken Sie daran, dass Sie das Maß nicht einfach in zwei gleich große Abschnitte aufteilen dürfen.



Messen Sie entlang der Taillenlinie von der hinteren Mitte bis zur Seitennaht. Dieses Maß entspricht der halben hinteren Taillenweite.

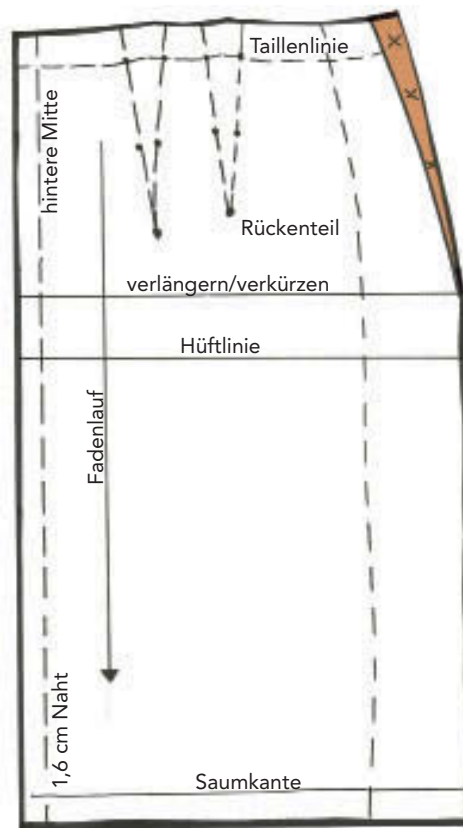
Schneiden und Aufdrehen

Die Methode des Schneidens und Aufdrehens, die wir am Vorderteil angewandt haben, eignet sich auch für das Rückenteil. Lesen Sie ggf. noch einmal die vorherigen Abschnitte durch.



Weitenzugabe entlang der Seitennaht

Bei dieser Schnittkorrektur können Sie die Weite tatsächlich an der Seitennaht zugeben, doch auch hier arbeiten Sie nur mit einem Maß der hinteren Körperseite auf dem Rückenteil des Schnittmusters. Messen Sie von der hinteren Mitte des Schnittteils aus bis zur Seitennaht, ohne dass Abnäher oder andere Designdetails einbezogen werden. Wenn Sie an einen Abnäher stoßen, lassen Sie ihn aus, und messen Sie erst ab der anderen Seite weiter bis zur Seitennaht (die Nahtzugabe bleibt unberücksichtigt). Erweitern Sie die Taillienlinie um das gewünschte Maß nach außen. Gleichen Sie die Seitennaht an und reduzieren Sie die Weitenzugabe nach unten hin auf null.



Weitenreduzierung entlang der Seitennaht

Um die Weite an der Seitennaht zu reduzieren, messen Sie von der hinteren Mitte des Schnittteils aus bis zur Seitennaht, ohne dass Abnäher oder andere Designdetails einbezogen werden. Wenn Sie an einen Abnäher stoßen, lassen Sie ihn aus, und messen Sie erst ab der anderen Seite weiter bis zur Seitennaht (die Nahtzugabe bleibt unberücksichtigt). Reduzieren Sie die Taillienlinie um das gewünschte Maß nach innen und gleichen Sie die Seitennaht an. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert.



Den Korrekturbereich aufteilen

Wenn Sie seitlich sehr viel Weite zugeben oder wegnehmen, müssen Sie den gesamten Korrekturbereich eventuell aufteilen und nicht nur entlang der Seitennaht, sondern auch an der hinteren Mitte korrigieren. Woher wissen Sie, wann das nötig ist? Sehen Sie sich die beiden nächsten Maße an, die von der Vertikalen ausgehen, und Sie werden sofort erkennen, wann das der Fall ist.

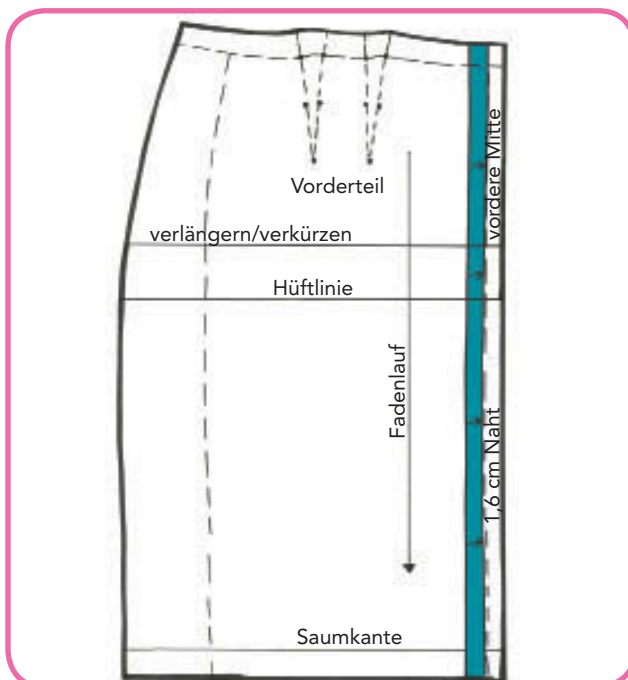
Vordere Mitte Taille bis untere senkrechte Brustlinie

Die untere senkrechte Brustlinie kennen Sie schon von den Längenkorrekturen am Oberteil. Sie liegt direkt unterhalb des Brustpunkts. Wenn ein Abnäher oder ein anderes Designdetail auf diese Linie fällt, sollten alle Details am Unterteil ebenfalls an ihr ausgerichtet sein. Die korrekte Weite zu beiden Seiten der vorderen Mitte ist so wichtig, weil so verhindert wird, dass Falten absteigen oder verzogen werden, Abnäher zu eng oder zu locker sind und Raffungen ungünstig liegen. Solche Details sollten nicht seitlich am Körper liegen, weil sonst Passformprobleme entstehen und das Kleidungsstück unvorteilhaft fällt.

Dieses Maß wird immer an der Taillenlinie zwischen der vorderen Mitte und der unteren senkrechten Brustlinie korrigiert. Die Brustlinie ist auf dem Schnittmuster nicht eingezeichnet, doch Sie wissen inzwischen, wo sie liegt. Nach unseren Lektionen zu Längenkorrekturen am Oberteil in Kapitel 2 wissen wir, dass das Schnittmuster Platzierungslinien für den Brustpunkt und die Abnäher hat, und auch, dass diese Details auf der senkrechten Brustlinie liegen sollten. Wir können daher die Mitte des Taillenabnehmers als Referenzpunkt für die Messung verwenden.



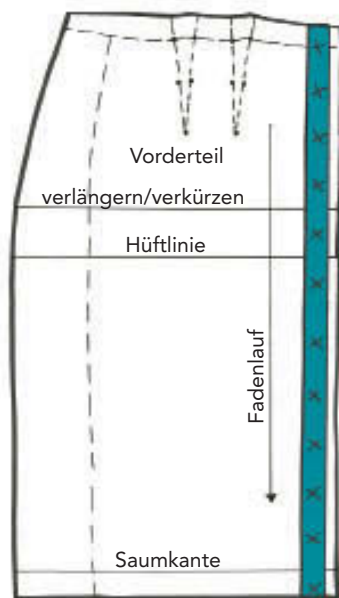
Messen Sie entlang der Taillenlinie von der vorderen Mitte bis zur unteren senkrechten Brustlinie.



Weitenzugabe durch Aufschneiden

Zeichnen Sie im Abstand von etwa 2,5 cm zur vorderen Mitte eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie diese Linie entlang. Schieben Sie nun die beiden Teile so weit auseinander, dass die auf der Taillenlinie liegende Strecke zwischen der vorderen Mitte und der unteren senkrechten Brustlinie (und dem dort platzierten Abnäher) Ihrem individuellen Maß entspricht. Die Weitenzugabe verläuft die gesamte vordere Mitte entlang bis zur Saumkante.

Hinweis: Durch diese Korrektur wird auch der Hüftbereich weiter. Sie schaffen so sehr schnell und einfach die korrekten Proportionen in der Mitte des Schnittmusters.



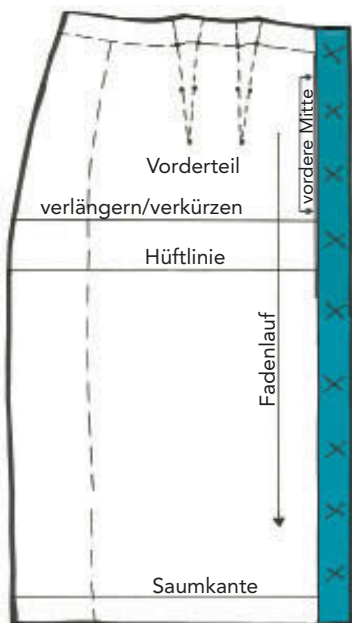
Weitenreduzierung durch Aufschneiden

Zeichnen Sie im Abstand von etwa 2,5 cm zur vorderen Mitte eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie diese Linie entlang. Schieben Sie nun die beiden Teile um das gewünschte Maß übereinander. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert. **Hinweis:** Durch diese Korrektur wird auch der Hüftbereich schmaler.



Weitenzugabe entlang der vorderen Mitte

Da die Vorderkante dieses Schnittteils ganz gerade verläuft, können Sie die Weite auch einfach dadurch zugeben, dass Sie die vordere Mitte um den gewünschten Betrag nach außen verlängern. Zeichnen Sie die neue vordere Mitte mit einem Lineal über die gesamte Länge ein.



Weitenreduzierung entlang der vorderen Mitte

Da die Vorderkante dieses Schnittteils ganz gerade verläuft, können Sie die Weite auch einfach dadurch reduzieren, dass Sie die vordere Mitte um den gewünschten Betrag nach innen verlegen. Zeichnen Sie die neue vordere Mitte mit einem Lineal über die gesamte Länge ein. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert.

Maße beachten

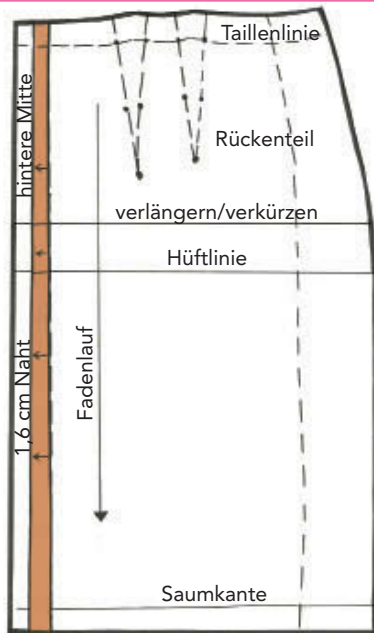
Denken Sie daran, dass Sie nur mit den halben Weitenmaßen arbeiten, da das jeweilige Schnittteil auch nur die Hälfte des Vorderteils ausmacht.

Hintere Mitte Taille bis senkrechte Schulterlinie

Rückenteile von Schnittmustern enthalten oft Abnäher und Designlinien, die an der richtigen Stelle am Körper liegen sollten. Ähnlich wie beim Vorderteil können wir auch hier eine senkrechte Platzierungslinie nutzen. Ihre senkrechte Schulterlinie kann näher an der hinteren Mitte oder auch näher an der Seitennaht liegen. Sie ist nicht eingezeichnet und nicht durch Fixpunkte festgelegt. Die wichtigste Regel ist, dass diese senkrechte Schulterlinie dort liegt, wo sie bei Ihren individuellen Körperkonturen am besten aussieht.

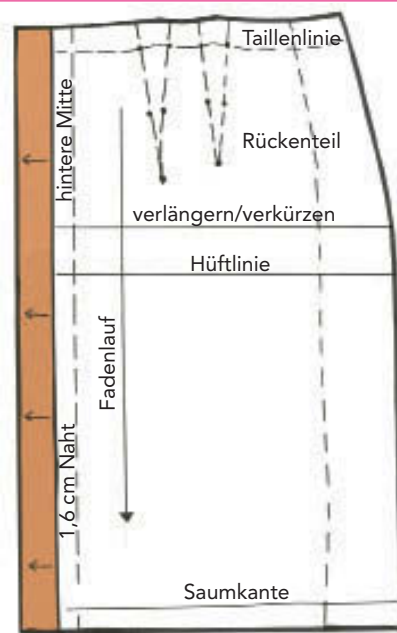


Messen Sie entlang der Taillenlinie von der hinteren Mitte bis zur korrekten Position des rückwärtigen Taillenabnehmers. Dieser liegt oft auf halber Strecke zwischen der hinteren Mitte und der Seitennaht, doch diese Position ist nicht vorgeschrieben. **Tipp:** Markieren Sie die Mittellinie mit einem Klebeband und beurteilen Sie optisch, wo die korrekte Position ist.



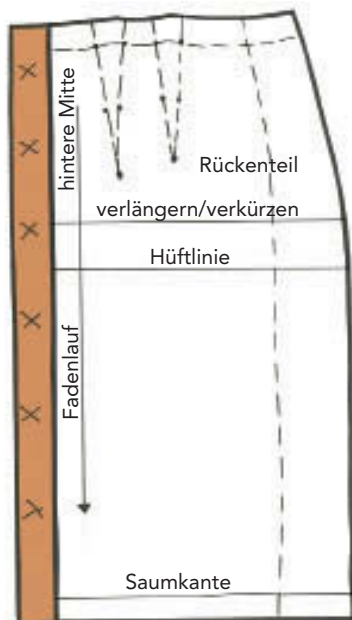
Weitenkorrektur durch Aufschneiden

Messen Sie entlang der Taillenlinie von der hinteren Mitte bis zur Mitte des Taillenabnehmers und vergleichen Sie das Ergebnis mit Ihrem individuellen Maß. Schneiden Sie das Schnittmuster in der Nähe der hinteren Mitte senkrecht auf und schieben Sie beide Teile auseinander, um Weite zuzugeben, bzw. zusammen, um Weite zu reduzieren. Wie Sie sehen, bleibt die seitliche Nahtlinie gleich, es gibt keine Veränderung. Wir schaffen nur an der hinteren Mitte etwas mehr (oder weniger) Weite, um die Passform Ihrem persönlichen Maß anzugleichen. Die Weitenkorrektur verläuft von der Taillenlinie bis hinab zur Saumlinie und verschafft auch der Hüfte etwas mehr Weite.



Weitenzugabe entlang der hinteren Mitte

Da die Längskante dieses Schnittteils ganz gerade verläuft, können Sie die Weite auch einfach dadurch zugeben, dass Sie die hintere Mitte um den gewünschten Betrag nach außen verlängern. Messen Sie einfach die benötigte Distanz ab und fügen Sie die Weite von der Taille bis zur Saumkante hinzu. Dadurch verschaffen Sie auch der Hüfte etwas mehr Weite.



Weitenreduzierung entlang der hinteren Mitte

Sie können entlang der hinteren Mitte auch ganz einfach die Weite reduzieren. Da die Längskante ganz gerade verläuft, messen Sie die benötigte Distanz ab, und reduzieren Sie das Schnittteil um diesen Betrag nach innen. Diese Veränderung verläuft von der Taille bis zur Saumkante und beeinflusst auch die Hüftpartie. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert.

Vordere Mitte bis Seitennaht Bauchlinie (optional)

Wenn Sie mit Maßen entlang der Bauchlinie arbeiten, haben Sie einen volleren Bauch oberhalb der Hüftlinie. Veränderungen an der Bauchlinie sind *immer* eine Weitenzugabe. Manchmal ist das Bauchmaß größer als das Hüftmaß, und dann ersetzt eine Weitenkorrektur in diesem Bereich die Notwendigkeit, die Weite entlang der Hüftlinie am Vorderteil zu verändern. Das ist der Fall, weil der Bauch weiter nach vorn steht und das Kleidungsstück vom weitesten Umfang aus nach unten hängt. Eventuell ist das Maß entlang der Bauchlinie für Sie gar nicht relevant (wenn Sie in der glücklichen Lage sind, einen flachen Bauch zu haben). Sie können diese Weitenzugabe auch zusammen mit der Korrektur der Hüftweite vornehmen oder das Maß anstatt des vollen vorderen Hüftmaßes verwenden.

Auf dem Schnittmuster ist die Bauchlinie nicht eingezeichnet. Wenn Sie einen fülligen Bauch haben, sollten Sie die Bauchlinie so wie in Kapitel 4 beschrieben schon markiert haben. Bei den folgenden Veränderungen gehen wir davon aus, dass die Bauchlinie korrekt platziert wurde.

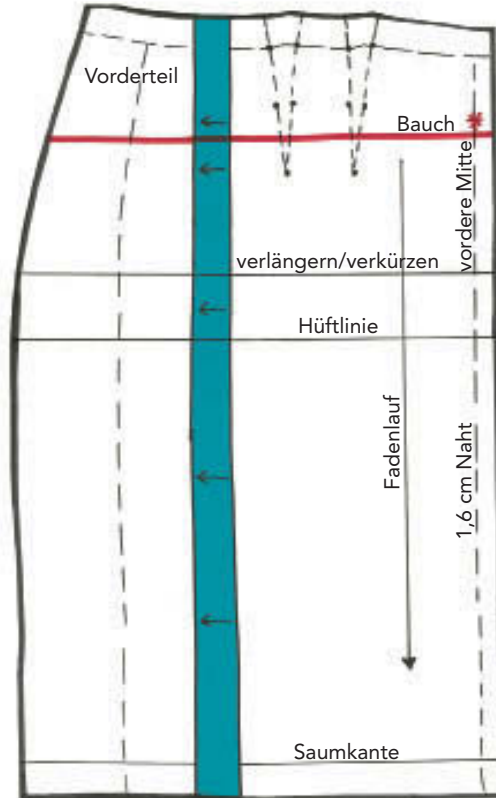


Messen Sie entlang der Bauchlinie von der vorderen Mitte bis zur Seitennaht.



Weitenzugabe entlang der Seitennaht

Messen Sie entlang der Bauchlinie von der vorderen Mitte bis zur Seitennaht. Das entspricht in der Breite dem halben Vorderteil. Für mehr Bauchweite schieben Sie die Seitennaht nach außen. Gleichen Sie die Seitennaht so an, dass der angefügte Bereich oben und unten flach ausläuft (weil an der Taille und an der Saumkante keine Weite zugegeben werden muss). So beschränkt sich die Weitenzugabe nur auf den Bauchbereich. **Hinweis:** Wenn Sie im Bauchbereich mehr Weite brauchen, geben Sie sie nie in der Mitte des Schnittteils zu.



Weitenzugabe durch Aufschneiden

Wenn die Seitennähte unverändert bleiben sollen, können Sie die Weite auch anders zugeben. Zeichnen Sie im Abstand von etwa 5 cm von der Seitennaht eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie die Linie entlang. Drehen Sie die beiden Teile um den gewünschten Betrag auf. Bei dieser Methode wird nicht nur der Bauchbereich weiter, sondern auch die Taille und die Hüfte. Sie ist ideal, wenn sie mehrere Weitenveränderungen gleichzeitig durchführen wollen.

Weitenzugabe revidieren

Wenn Sie etwas Weite durch Aufschneiden und Aufdrehen zugegeben haben, aber an der Taille keine zusätzliche Weite brauchen, können Sie einen Teil der Weite an der Seitennaht auf Taillenhöhe wieder entfernen.

Vordere Mitte bis Seitennaht Hüftlinie

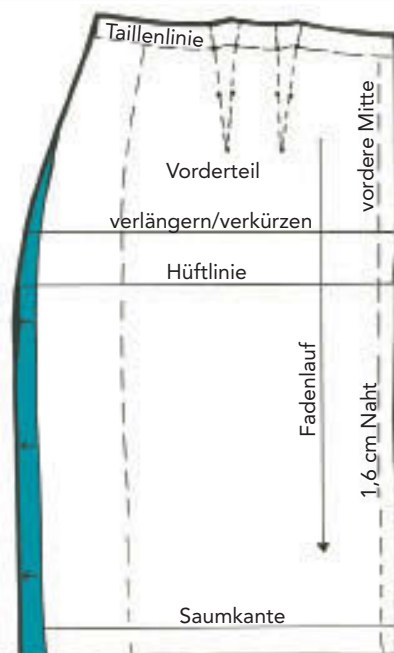
Die Hüftweite beeinflusst die Passform eines Kleidungsstücks maßgeblich, denn sie bestimmt die Passform am Unterkörper. Wenn ein Rock im Hüftbereich zu eng ist, verzieht sich der Stoff, und die Saumkante fällt nicht richtig. Wir haben uns in den bisherigen Lektionen noch nicht mit der Bewegungszugabe beschäftigt. In diesem Abschnitt passen wir das Schnittmuster anhand der individuellen Maße an und fügen etwas Zusatzweite ein. Für den Hüftbereich gibt es eine standardisierte Bewegungszugabe (damit Sie mit dem jeweiligen Kleidungsstück bequem gehen und sitzen können), die ich auch als Bequemlichkeitszugabe bezeichne und die Sie einfügen können. Addieren Sie zu Ihrer vorderen Hüftweite 2,5 cm und arbeiten Sie weiter wie beschrieben. Mehr zur Bewegungszugabe in Kapitel 8.



Messen Sie entlang der Hüftlinie von der vorderen Mitte bis zur Seitennaht.

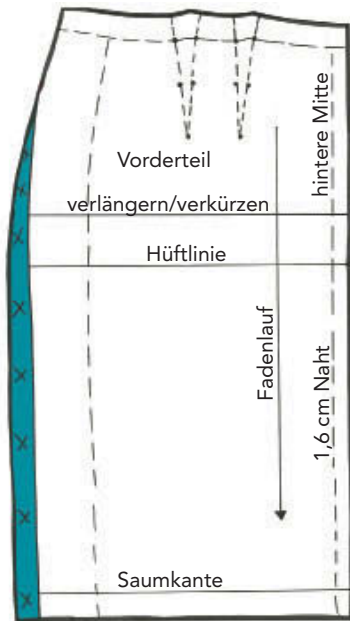
Die stärkste Stelle am Körper

Wenn Ihr Bauchumfang größer als der Hüftumfang ist, ersetzt das Bauchmaß das Hüftmaß, weil ein Kleidungsstück am Unterkörper von der stärksten Stelle aus nach unten hängt. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, können Sie diese Weitenkorrektur außer Acht lassen und nach der vorherigen Lektion arbeiten.



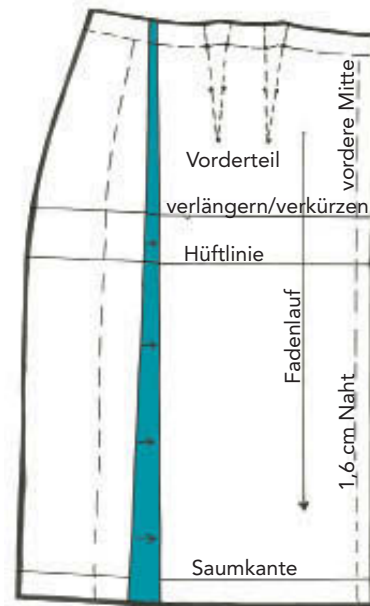
Weitenzugabe entlang der Seitennaht

Messen Sie entlang der Hüftlinie von der vorderen Mitte bis zur Seitennaht. Das entspricht dem halben vorderen Hüftmaß. Vergleichen Sie das Ergebnis mit Ihrem individuellen Maß an der Hüftlinie. Verlängern Sie das Schnittteil an der Hüfte um das gewünschte Maß nach außen und bis hinunter zur Saumkante. Da Sie nur an der Hüfte Mehrweite brauchen, lassen Sie die neue Seitennaht in Richtung Taille flach auslaufen, damit die ursprüngliche Taillenweite unverändert bleibt.



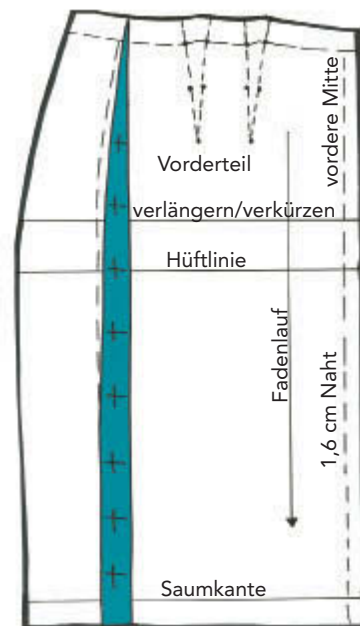
Weitenreduzierung entlang der Seitennaht

Durch diese Korrektur wird die Weite an der vorderen Hüftlinie reduziert. Vergleichen Sie Ihr individuelles Maß mit dem Maß des Schnittmusters. Messen Sie von der Seitennaht aus entlang der Hüftlinie um das gewünschte Maß nach innen und nach unten bis zur Saumkante. Die Taillenweite soll gleich bleiben, also lassen Sie die neue Seitennaht nach oben hin flach auslaufen. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert. Die Hüftpartie des Schnittteils ist deutlich flacher. Kleidungsstücke mit einer schlecht sitzenden Hüftpartie gehören nun der Vergangenheit an, denn Sie wissen, wie man diese „Satteltaschen“ entfernt.



Weitenzugabe durch Aufschneiden

Wenn die Seitennaht unverändert bleiben soll, können Sie die Weite auch durch Aufschneiden zugeben. Zeichnen Sie im Abstand von etwa 5 cm zur Seitennaht eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie entlang dieser Hilfslinie auf, aber in der Taille nicht ganz durch. Schieben Sie die Teile an der Hüftlinie um das gewünschte Maß auseinander. Entlang der Taille bleibt die ursprüngliche Weite erhalten, an der Saumkante wird noch zusätzliche Weite eingefügt, sodass der Rock von der Wirkung her einem A-Linien-Design entspricht.



Tipp

Wenn Sie mit einem halben Schnittteil arbeiten, wie bei diesem Rockschnitt, müssen Sie auch mit den halben Körpermaßen rechnen.

Weitenreduzierung durch Aufschneiden

Zeichnen Sie im Abstand von etwa 5 cm zur Seitennaht eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie entlang dieser Hilfslinie auf, aber in der Taille nicht ganz durch. Schieben Sie die Teile an der Hüftlinie um das gewünschte Maß übereinander. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert. **Hinweis:** Sie können die Weite mit dieser Methode nicht beliebig reduzieren, weil der Rock an der Saumkante enger wird als an der Hüfte. Dann können Sie direkt an der Saumlinie Weite zugeben oder den unteren Bereich entlang der seitlichen Nahtlinie erweitern.

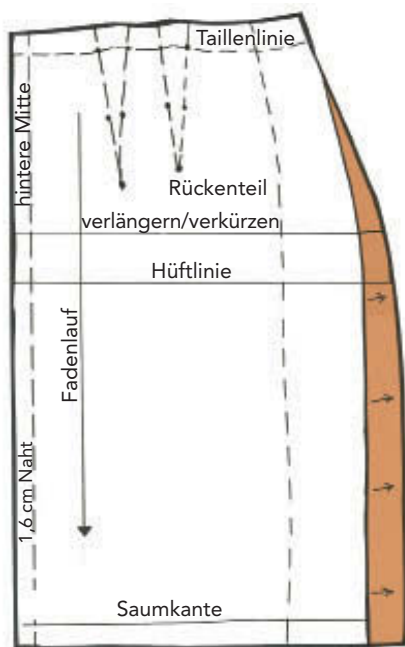
Hintere Mitte bis Seitennaht Hüftlinie

Die Hüftweite beeinflusst die Passform eines Kleidungsstücks maßgeblich, denn sie bestimmt die Passform am Unterkörper. Wenn ein Rock im Hüftbereich zu eng ist, verzieht sich der Stoff, und die Saumkante fällt nicht richtig. Interessant ist, dass die hintere Hüftlinie im Vergleich zur vorderen Hüftlinie höher oder tiefer sein kann. Deshalb ist es so wichtig, Vorder- und Rückenteil getrennt zu bearbeiten. Beim Zusammennähen der Teile müssen Sie die Seitennähte eventuell angleichen, aber das ist meist kein größeres Problem. Wichtig ist, dass auch das Rückenteil des Schnittmusters Ihre Körperkonturen perfekt widerspiegelt.

Ein Hinweis zur Bewegungszugabe: Wir haben uns bisher nur im Zusammenhang mit den Korrekturen an der vorderen Hüftlinie mit der Bewegungszugabe beschäftigt, aber dieses Maß ist auch hier wichtig. In Kapitel 8 erfahren Sie mehr darüber. Für den Hüftbereich gibt es eine standardisierte Bewegungszugabe, die Sie einfügen können. Addieren Sie zu Ihrer hinteren Hüftweite 2,5 cm und arbeiten Sie weiter wie beschrieben. Wenn Ihre hintere Hüftlinie besonders breit ist, können Sie insgesamt auch bis zu 5 cm einfügen.

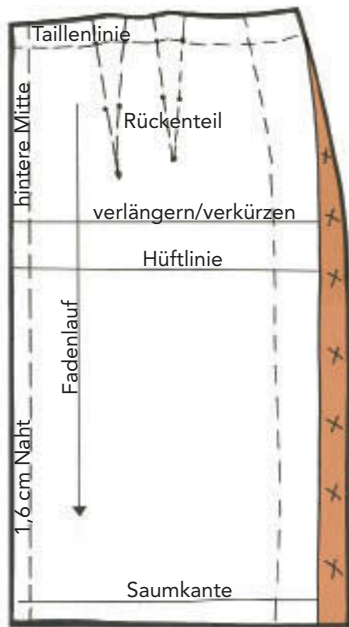


Messen Sie entlang der Hüftlinie von der hinteren Mitte bis zur Seitennaht.



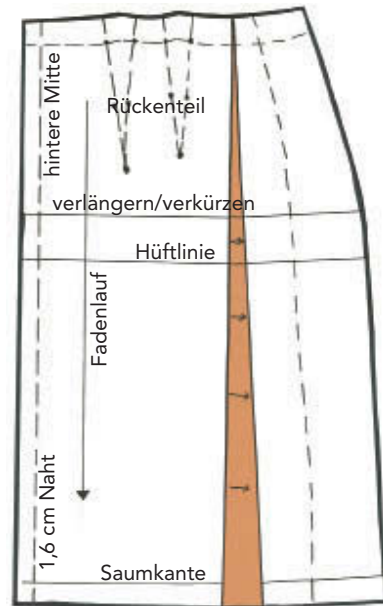
Weitenzugabe entlang der Seitennaht

Messen Sie entlang der Hüftlinie von der hinteren Mitte bis zur Seitennaht. Das entspricht dem halben hinteren Hüftmaß. Vergleichen Sie das Ergebnis mit Ihrem individuellen Maß an der Hüftlinie. Verlängern Sie das Schnittteil an der Hüfte um das gewünschte Maß nach außen und bis hinunter zur Saumkante. Da Sie nur an der Hüfte Mehrweite brauchen, lassen Sie die neue Seitennaht in Richtung Taille flach auslaufen, damit die ursprüngliche Taillenweite unverändert bleibt.



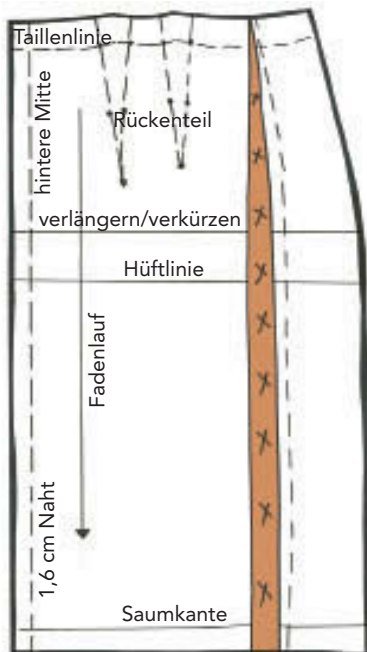
Weitenreduzierung entlang der Seitennaht

Durch diese Korrektur wird die Weite an der hinteren Hüftlinie reduziert. Vergleichen Sie Ihr individuelles Maß mit dem Maß des Schnittmusters. Messen Sie von der Seitennaht aus entlang der Hüftlinie um das gewünschte Maß nach innen und nach unten bis zur Saumkante. Die Taillenweite soll gleich bleiben, also lassen Sie die neue Seitennaht nach oben hin flach auslaufen. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert. Die Hüftpartie des Schnittteils ist nun deutlich flacher und sieht anders aus als im ursprünglichen Schnittmuster.



Weitenzugabe durch Aufschneiden

Wenn die Seitennaht unverändert bleiben soll, können Sie die Weite auch durch Aufschneiden zugeben. Zeichnen Sie im Abstand von etwa 5 cm zur Seitennaht eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie entlang dieser Hilfslinie auf, aber in der Taille nicht ganz durch. Schieben Sie die Teile an der Hüftlinie um das gewünschte Maß auseinander. Entlang der Taille bleibt die ursprüngliche Weite erhalten, an der Saumkante wird noch zusätzliche Weite eingefügt, sodass der Rock von der Wirkung her einem A-Linien-Design entspricht.



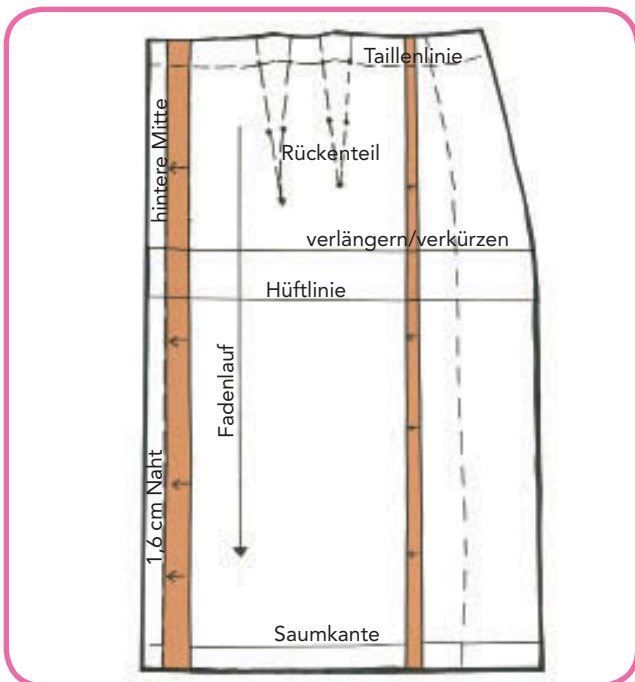
Weitenreduzierung durch Aufschneiden

Zeichnen Sie im Abstand von etwa 5 cm zur Seitennaht eine senkrechte Hilfslinie ein und schneiden Sie entlang dieser Hilfslinie auf, aber in der Taille nicht ganz durch. Schieben Sie die Teile an der Hüftlinie um das gewünschte Maß übereinander. Der zu entfernende Bereich ist mit Kreuzen markiert. **Hinweis:** Sie können die Weite mit dieser Methode nicht beliebig reduzieren, weil der Rock an der Saumkante enger wird als an der Hüfte. Dann können Sie direkt an der Saumlinie Weite zugeben oder den unteren Bereich entlang der seitlichen Nahtlinie erweitern.

Kombinierte Weitenkorrekturen

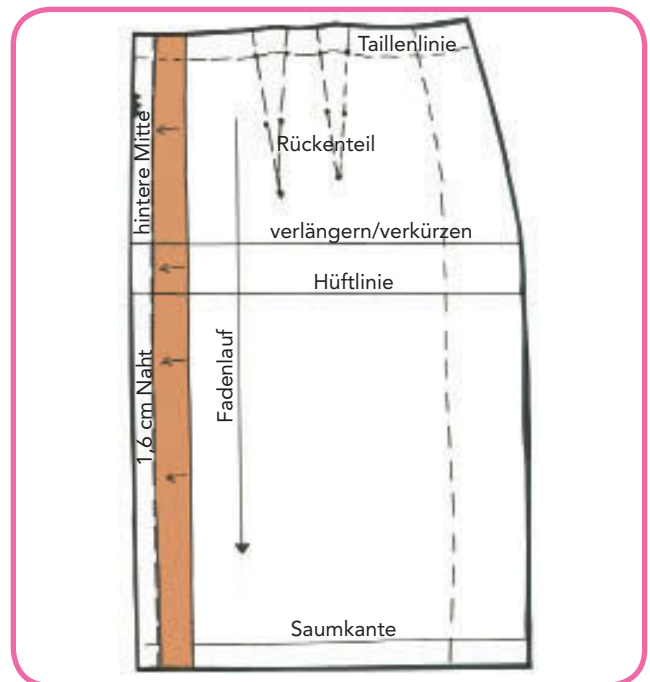
In diesem Kapitel haben wir für jedes abweichende Körpermaß eine separate Veränderung am Schnittteil vorgenommen. Je mehr Erfahrung Sie mit Körpermaßen und Schnittmustermaßen haben, desto eher werden Sie erkennen, dass mehrere Korrekturen

miteinander kombiniert werden können, sodass die Optimierung der Passform in relativ wenigen Schritten möglich ist, noch bevor Sie eine einzige Naht genäht haben. Hier sind einige Beispiele dafür.



Kombination am Rückenteil

Welche Bereiche wurden bei diesem Beispiel verändert? Wir erkennen zwei senkrechte Hilfslinien, an denen die Teile aufgedreht wurden, und das sieht sehr einfach aus, doch das ist nicht alles. Die hintere Mitte wurde bearbeitet, und zwar von der Mitte aus bis zur senkrechten Schulterlinie, wodurch der Abstand zwischen Taillenmitte und Abnäher verändert wurde. Diese Korrektur zieht sich nach unten durch bis zur Saumkante, also wurde gleichzeitig entlang der Hüftlinie und entlang der Saumkante Weite zugegeben. Wir haben also vier Veränderungen in nur einem Schritt. Beachten Sie auch die Zusatzweite in Richtung Seitennaht. Wir konnten nicht die gesamte Weite an der hinteren Mitte zugeben, weil der Bereich sonst zu breit geworden wäre. Die Zusatzweite wurde seitlich eingefügt und zieht sich auch bis zur Saumkante, sodass über die gesamte Länge noch mehr Weite zugegeben wurde. Wow! Und all das mit zwei einfachen Hilfslinien. Dasselbe könnten Sie auch mit dem Vorderteil des Schnittmusters machen. Es könnte auch sein, dass Sie vorn etwas Weite reduzieren müssen. Sie erkennen jetzt, welchen Einfluss Ihre individuellen Maße auf die Passform des Kleidungsstücks haben, und wissen auch, warum standardisierte Korrekturen nicht funktionieren.



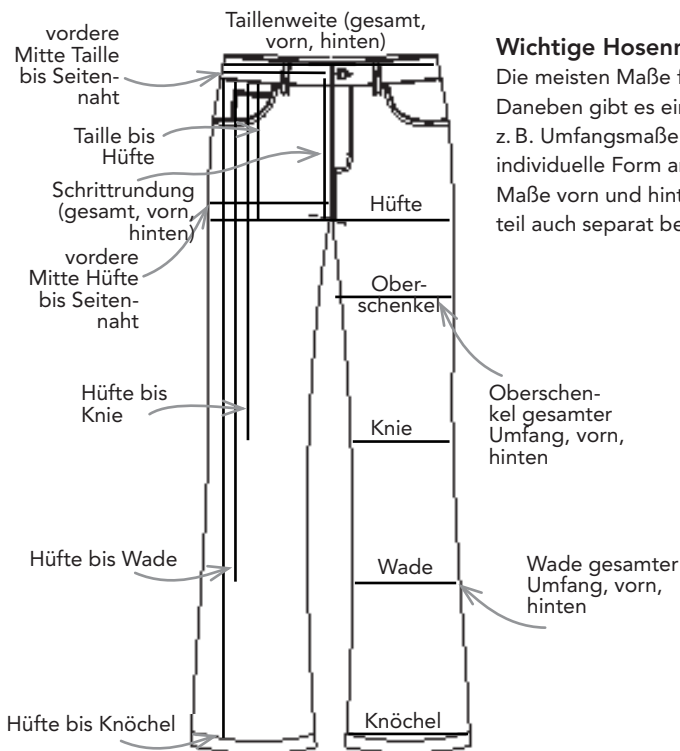
Einzelkorrektur am Rückenteil

Manche Korrekturen sind einfach und gehen schnell. Hier gibt es nur eine senkrechte Hilfslinie, die aufgeschnitten wird. Sie geben so Weite entlang der Taille und Hüfte zu, die auch den Abstand zwischen der hinteren Mitte und dem Abnäher vergrößert. In nur wenigen Minuten können Sie Ihre individuellen Maße mit denen des Schnittmusters vergleichen, den Schnitt korrigieren und dadurch viel Zeit sparen. Sie müssen nie mehr ein Testmodell aufschneiden und neu zusammennähen, nur weil es bei der Anprobe zu eng ist. Und es wird auch nie mehr passieren, dass ein selbst genähtes Kleidungsstück nicht passt, nur weil die Maße im Schnittmuster nicht Ihre individuellen Maße berücksichtigen.

Anwendung der Methode bei Hosen

Schnittmuster für Hosen lassen sich mit meiner Methode ebenfalls sehr einfach anpassen. Sie messen, wie schon beschrieben, einzelne Bereiche des Körpers aus und vergleichen die Ergebnisse dann mit den Maßen des Schnittmusters. Einige senkrechte Körpermaße spiegeln die Körperkonturen sehr genau wider, damit die Hose später richtig fallen kann. Waagrechte Maße brauchen etwas mehr Weite, damit Sie sich spä-

ter gut bewegen (und nach vorn beugen) können. Bei manchen Modellen (denken Sie nur an Palazzo-Hosen) ist deutlich mehr Bewegungsfreiheit erforderlich als bei anderen. Neben den Körpermaßen sind bei Hosen auch die Stoffeigenschaften ganz wichtig, um eine optimale Passform zu erzielen. Nähen Sie auch bei Hosen immer ein Testmodell aus Nesselstoff.

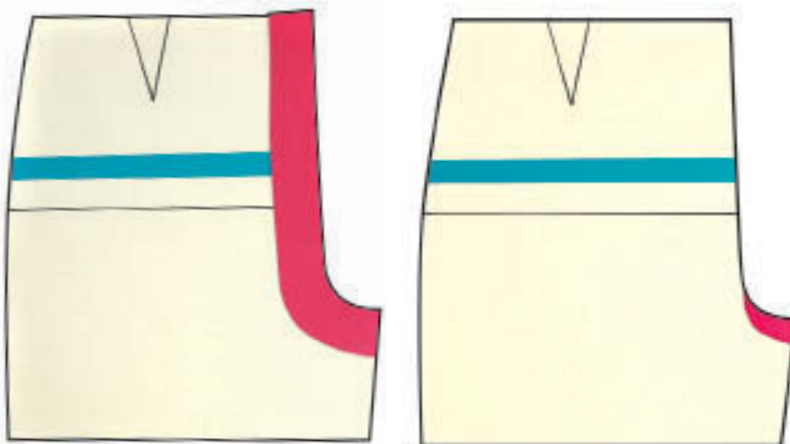


Wichtige Hosenmaße

Die meisten Maße für Unterteile sind auch bei Hosen relevant. Daneben gibt es einige Bereiche, die zusätzlich wichtig sind, z. B. Umfangsmaße am Bein, damit das Schnittmuster an die individuelle Form angepasst werden kann. Auch hier werden die Maße vorn und hinten separat erfasst, weil Vorder- und Rückenteil auch separat bearbeitet werden.

Tipp

Wenn Sie eine Hose mit tief sitzender Taille nähen möchten, arbeiten Sie beim Schnittmuster und beim Testmodell immer mit der natürlichen Taillenhöhe. Zeichnen Sie die Stillinie für die tief sitzende Taille erst nach der Anprobe ein und verkürzen Sie dann die Taillenhöhe. Sie passen in diesem Fall also nicht das eigentliche Taillenmaß an, sondern verändern lediglich die Schritthöhe der Hose.



Schablone für die Schrittrundung

Sie kennen die Arbeit mit einer Schablone schon aus Kapitel 2 beim Armausschnitt. Auch für die Schrittrundung bietet sich eine Schablone an. Übertragen Sie die Rundung des ursprünglichen Schnittteils auf ein Stück Papier. Korrigieren Sie beim Schnittmuster dann das Maß „Taille bis Hüfte“ und gleichen Sie die Schrittrundung mithilfe der Schablone wieder an. Dadurch verändert sich die Passform zwischen Taille und Hüfte, aber die Schrittrundung bleibt erhalten. Wenn Sie die Schablone unter das Schnittteil legen, sehen Sie, an welcher Stelle welcher Bereich wieder eingefügt werden muss (hier rot gekennzeichnet).